

# Rad & Tat

Rundbrief des ADFC Rhein-Main



Allgemeiner  
Deutscher  
Fahrrad-Club

Apr.  
1989

**Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club  
Bezirksverein Rhein-Main e.V.**

Postanschrift:

ADFC-Rhein-Main e.V.  
Postfach 11 01 02  
6000 Frankfurt/Main 11

Geschäftsstelle:

Unsere Geschäftsstelle in der Eckenheimer Landstraße 57 B, Frankfurt, Telefon 069/59 00 56, ist montags bis freitags von 17.00 bis 18.30 Uhr und samstags von 10.00 bis 13.00 Uhr besetzt.

Konten

Geschäftskonto (nicht für steuerl. abzugsfähige Spenden):  
Postgiroamt Frankfurt/Main,  
Konto-Nr. : 391 321-604,  
Bankleitzahl: 500 100 60.

Spendenkonto:  
Frankfurter Sparkasse von 1822,  
Konto-Nr. : 602 400,  
Bankleitzahl: 500 502 01.

**Die Ortsgruppen,  
ihre Sprecher und Sprecherinnen:**

- ✓ Aschaffenburg: Renate Gernhardt,  
Schneidmühlweg 31, 8750 Aschaffenburg  
Tel.: 06021/46 297
- ✓ Bad Homburg: Robert Hofmann,  
Leopoldsweg 15b, 6380 Bad Hombg.  
Tel.: 06172/35 306
- ✓ Darmstadt: Hannes Metz,  
Rundeturmstr. 16, 6100 Darmstadt  
Tel.: 06151/26 664
- Dieburg: Ulrike Schiebel,  
Schulstr. 26, 6112 Groß-Zimmern  
Tel.: 06071/48 497
- ✓ Frankfurt: Johannes Niedecken  
Elefantengasse 15, 6000 Ffm. 1  
Tel.: 069/28 18 74
- ✓ Hanau : Norbert Adam  
Salisweg 66, 6450 Hanau 1  
Tel.: 06181/20 702
- ✓ Offenbach: Günter Burkart,  
Tanusstraße 57, 6050 Offenbach  
Tel.: 069/89 12 75
- ✓ St. Ingbert: Ursula Hubertus  
Pasteurstr. 7, 6670 St. Ingbert  
Tel.: 06894/38 16 28
- ✓ Wiesbaden: Armin Reich,  
A-Schweitzer-Allee 62, 6200 Wiesb  
Tel.: 06121/69 46 97

**Landesverband Hessen des ADFC:**

Landesgeschäftsstelle des ADFC  
Darmstädter Str. 81  
6103 Griesheim

Tel.: 06155/46 68

**ADFC Bundesverband**

ADFC e.V.  
Postfach 10 77 44, Am Dobben 91  
2800 Bremen 1

Tel.: 0421/7 40 52

**Impressum**

**RAD&TAT** ist der Mitgliederrundbrief des ADFC-Bezirksvereins Rhein-Main e.V. Er erscheint regelmäßig alle 3 Monate zu Beginn eines Quartals. Zusätzlich erscheint eine Sonderausgabe mit dem jährlichen Tourenprogramm.

Auflage: 1.500

Druck: Reha-Werkstatt  
Ffm.-Rödelheim

Die Abgabe ist kostenlos.

Der Abdruck von nichtkommerziellen Kleinanzeigen von Mitgliedern ist kostenlos; für andere Anzeigen gilt die Preisliste Nr. 2.

Beiträge und Leserstimmen sind willkommen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Redaktion und verantwortlich für dieses Heft:  
Michael Bunkenburg

Redaktionsschluß für die Ausgabe  
Jul. 1989: 31. Mai 1989

Bitte schicken Sie Beiträge an den Bezirksverein (Postanschrift) unter dem Stichwort: RAD&TAT.

**ADFC Grundsatzprogramm**

Der Entwurf des Grundsatzprogrammes liegt vor. Am 15.2.89 trafen sich die Mitglieder der Grundsatzkommission in Berlin zur letzten Redaktionssitzung.

Nach den Forderungen des Herbsttreffens 1988 in Dhaun wurden in der Zwischenzeit die vorliegenden Programmentwürfe, Strukturpapiere und philosophischen Betrachtungen zusammengefasst und in ein von Grund auf neu bearbeitetes Papier gegossen.

Nach einhelliger Auffassung soll sich dieses Programm nicht nur an die Mitglieder, sondern vor allem an die Gesprächspartner des ADFC in der Politik, bei den Behörden und der Presse wenden; an alle somit, die etwas mehr wissen wollen als ein paar pauschale Sätze über unsere Aufgaben und Ziele.

Der den verschiedenen Gliederungen des ADFC alsbald zugehende Entwurf enthält drei große Kapitel. Kapitel 1 weist von seinen Grundsätzen her den ADFC als Verkehrs-, Gesundheits-, Naturschutz- und Umweltverband aus. Die Einleitung zeigt die Betroffenheit über die zunehmende Zerstörung der menschlichen Lebensbereiche. Das Programm formuliert anschließend die Vision humaner Lebensverhältnisse, lebendiger Städte, intakter Landschaften und eines

**Zum Titelbild**

Was für Autofahrer eine Selbstverständlichkeit ist, wurde in Erlangen auch für die Radfahrer verwirklicht: ein Radverkehrsnetz mit dem dazugehörigen Leitsystem.

Foto: Presseamt der Stadt Erlangen

\*\*\*

menschlichen Verkehrssystems und benutzt den Begriff "Umweltschutz" integrativ.

Teil 2 des Programms konkretisiert dann die Grundsatzpositionen und stellt daraus resultierende Forderungen vor, die über ein verändertes gesetzliches Regelwerk, Einschränkungen des KFZ-Verkehrs, Neuorientierung in der Stadtplanung und verbesserte Fahrradtechnik eine Förderung naturverträglicher Verkehrsmittel, zu denen insbesondere das Fahrrad gehört, bewirken soll. Teil 3 zeigt dann die Arbeitsfelder auf, die der ADFC abdeckt, die intensiver bearbeitet werden sollen und die den ADFC selbst weiterentwickeln.

Als Mitglied der Grundsatzprogrammkommission wünsche ich mir nun eine lebhaftige Diskussion über den Entwurf des Grundsatzprogramms. In diesem Zusammenhang sei angemerkt, daß nun die Zeit ist, die Anregungen der ADFC-Basis über Änderungsanträge an die Bundeshauptversammlung einzubringen.

Noch ist der Text offen für Vorschläge. Nach dem 11. Juni 1989 werden wir mit dem beschlossenen Grundsatzprogramm vermutlich 10 Jahre zu leben haben.

Kurt Matjé



**Mitgliederversammlung am 1.2.89**

Im Jacob-Spener-Haus fand die 1. Mitgliederversammlung dieses Jahres statt. Eine umfangreiche Tagesordnung, einschließlich der Neuwahl des Vorstandes, war abzuwickeln.

Im Bericht des Vorstandes, der von Karl Heinz Ziegler erstattet wurde, sind einige Punkte aus der Vorstandsarbeit angesprochen worden, die oft unmerklich für die Mitglieder ablaufen. Da war das Thema Finanzierung des Vereins, Mitgliederverwaltung, hauptamtliche Mitarbeiter in der Geschäftsstelle, sowie räumliche Erweiterung der Geschäftsstelle. Auch wurde von der Zusammenarbeit mit dem Bundesverband und mit dem Verwaltungsrat, einem Organ des ADFC, berichtet. Dort gibt es einen gravierenden Problempunkt, nämlich die Umstellung auf ein Zentralinkasso (zentrale Abwicklung des Einzugs der Beiträge). Der Bundesverband möchte, daß alle Bezirksvereine sich diesem Verfahren anschließen; im Bezirksverein Rhein-Main möchte man aber das bisherige, bewährte Verfahren, die Beiträge selbst einzuziehen, beibehalten. Dies ist für den Verein außerdem die kostengünstigste Lösung.

Bei der Neuwahl ergaben sich Änderungen im Vorstand, die durch die Satzungsänderungen der letzten Versammlung möglich gemacht wurden. Bisher gab es einen Beisitzer, in Zukunft können es bis zu 7 sein. Folgende Mitglieder wurden zu Beisitzern gewählt: Günter Burkart, Karl-Heinz Weiß und Irmgard Bünsack (auf dem Bild von links).

Der Auftrag der letzten Mitgliederversammlung, sich des Themas der männlichen und weiblichen Redeformen in der Satzung anzunehmen, war ebenfalls ausgeführt worden und kam abschließend zur Sprache. Inhaltlich wurde der Vorschlag des Vorstandes dazu einstimmig



angenommen, nur über die Art der Schreibweise wurde heftig gerungen. Nach ausgiebiger Diskussion wurde die Schreibweise "die Schatzmeisterin/der Schatzmeister" von der Versammlung angenommen.

Das Thema des Beitragsjahres, das bisher gleich dem Kalenderjahr ist, stand auch wieder auf der Tagesordnung. Nach kurzer Beratung nahm aber die Versammlung einen Antrag an, dieses Thema an den Vorstand zur Neubearbeitung zu geben und erst in einem Jahr erneut zu beraten.

Obwohl die Mitgliederversammlung ohne größere Pause abgewickelt wurde, dauerte sie bis ca. 23.00 Uhr. Die Teilnehmer waren sehr engagiert und nutzten diese Versammlung zur Information und zum Meinungsaustausch.

Das Protokoll ist wie immer in der Geschäftsstelle einzusehen; außerdem haben alle OG-Sprecher eine Kopie in Händen.

Bu

\*\*\*

**Sprecher der OG Offenbach wiedergewählt**

Während des 1. Radlertreffs 1989 in Offenbach wählten die Mitglieder Günter Burkart wieder zum Sprecher. Als Stellvertreter wurden Wolfgang Krenzer und Wolfgang Heberer gewählt. Alle drei sind seit langer Zeit in der Ortsgruppe aktiv. Da auch ihre Ehefrauen in der Ortsgruppe aktiv sind, hat der Bezirksverein in Offenbach eine besonders starke Vertretung.

Wir wünschen viel Spaß und Glück bei der Arbeit.

KHZ

\*\*\*

**Bürokräft gesucht**

Der Bezirksverein Rhein-Main sucht für die Erledigung von Verwaltungsaufgaben eine Bürokräft.

Nach einer Einarbeitungszeit sollten alle anfallenden Verwaltungsaufgaben unseres expandierenden Vereins selbständig abgewickelt werden. Der Umfang der Tätigkeit muß mit dem Vorstand geregelt werden und wird bis zu 20 Stunden pro Woche betragen. Die Einteilung der Arbeitszeit kann individuell erfolgen.

Wer Interesse an dieser Arbeit hat, wendet sich bitte an Erhard Vortanz, Telefon: (069)77 61 09.

**Radtouren einmal anders**

Wer hat das auf einer Radtour noch nicht erlebt: obwohl man sich gut vorbereitet hat, hört der Weg plötzlich auf, steht man vor einer Leitplanke, erweist sich die erhoffte ruhige Landstraße als Auto-Rennpiste...

Das muß nicht sein: Vertrauen Sie sich einem Wegekundigen an und genießen Sie mal einfach nur die Landschaft und schöne Wege. Ihr Hotelzimmer ist reserviert, der Tisch bestellt, in gemütlicher Runde beschließen Sie den erlebnisreichen Tag.

TRAVELO veranstaltet komfortable Kurztouren zum Wochenende.

**Drei Tage durch die Wetterau:** zur Ronneburg, nach Büdingen und Lich, zum Kloster Arnsburg und zur Burg Münzenberg.

**Drei Tage an Main und Neckar:** Landschaftspark Schönbusch, Miltenberg, Amorbach, Eberbach, Hirschhorn, Heidelberg, Bergstraße.

Sie benutzen Ihr eigenes Rad (auf Wunsch kann ein Fünfgang-Rad gestellt werden), TRAVELO bietet Pannen-Service.

TRAVELO Radreisen GmbH  
Jordanstr. 32  
6000 Frankfurt 90  
Telefon 069-708823

**TRAVELO**

Außerdem veranstalten wir Reisen mit Begleitfahrzeug und Gepäcktransport entlang der Romantischen Straße, nach Franken, Burgund und Flandern, in die Toskana und auf einer Talroute durch die Alpen.



**Allgemeiner  
Deutscher  
Fahrrad-Club**



**Das  
Fahrrad  
Magazin**

## Eine Mark

- für diesen symbolischen Kaufpreis kann der ADFC die Fachzeitschrift PRO VELO - Das Fahrrad-Magazin erwerben.

PRO VELO wurde 1984 vom Technik-Referat des ADFC-Bezirksvereins Düsseldorf gegründet. Damals sah sich der Bundesverband nicht in der Lage, eine eigene Fachzeitschrift zu halten. PRO VELO wurde in Privatinitiative aufgebaut, und im fünften Erscheinungsjahr ist die Bilanz positiv: sowohl inhaltlich als auch finanziell. PRO VELO erscheint viermal im Jahr mit einer Auflage zwischen 2.000 und 3.000 Exemplaren. 500 Abonnenten und zahlreiche Inserate sorgen für eine solide wirtschaftliche Basis. Die Abonnentenzahl kann sicher noch um einiges erhöht werden. Inhaltlich füllt PRO VELO eine Marktlücke aus mit den Themenschwerpunkten *Fahrradtechnik* und *Fahrradverkehr*. Im Unterschied zu der Zeitschriftenkonkurrenz am Markt ist PRO VELO inhaltlich eher anspruchsvoll. Viele Beiträge entsprechen "wissenschaftlichem Standard" - für solche Artikel bietet nur PRO VELO Platz.

Ohne besondere Ansprüche an die Aufmachung wird bei PRO VELO auf Umweltschutzpapier schwarz auf hellgrau gedruckt. Nun, werden Sie fragen, wenn PRO VELO so gut läuft, warum nur soll der ADFC die Zeitschrift übernehmen? Zwei sich ergänzende Gründe sprechen dafür. Erstens entsteht PRO VELO noch immer in "Freizeitarbeit", und je professioneller die Zeitschrift wurde, desto mehr übersteigen der redaktionelle Aufwand und der Vertrieb die nebenberuflich eingesetzten Kräfte. Zweitens stünde dem ADFC eine eigene Fachzeitschrift gut an. PRO VELO würde als Name, als Konzept und vom Inhalt her perfekt zum ADFC passen.

Die Übernahme von PRO VELO durch den ADFC hängt nun lediglich davon ab, daß auch die Restauflage der bisher erschienenen Hefte (PRO VELO 1 bis 15) übernommen wird. Das bindet zuviel Mittel. Also wurde mit dem PRO VELO-Verlag verhandelt, und folgende Idee kam heraus: Die bisher erschienenen PRO VELO-Hefte sind so interessant, daß ihr Verkauf nicht schwer sein müßte. Der PRO VELO-Verlag ist bereit, diese Hefte den ADFC-Mitgliedern zum Sonderpreis anzubieten. Wenn die Restauflage verkauft ist, gehört PRO VELO dem ADFC - und das ganze kostet den Bundesverband genau *eine Deutsche Mark*.

Um den Aufwand minimal zu halten, gilt der Sonderpreis nur bei Vorauszahlung (ohne Rechnungsstellung). Notieren Sie auf dem Überweisungsträger (Post- oder Bankgiro) "Sonderaktion ADFC" und geben Sie die gewünschte Anzahl und die gewünschten Heftnummern an. Sie erhalten die Hefte umgehend und portofrei. Die Preise: Ein Einzelheft kostet 6 DM (portofrei). Bei Abnahme von zehn oder mehr Heften (in jeder gewünschten Sortierung) überweisen Sie bitte pro Exemplar nur 4 DM. Bestellen Sie durch Überweisung auf eins der folgenden Konten des "PRO VELO-Verlags, 4053 Jüchen": Postgiro-Konto 19606-431 (Postgiro Essen, (BLZ 360 100 43) oder Girokonto 198630 bei der Kreissparkasse Grevenbroich (BLZ 312 513 50).

Natürlich können Sie PRO VELO auch abonnieren: 4 Hefte kosten 20 Mark (einschließlich Porto). Bestellen Sie Ihr Abo direkt beim Bundesverband.

*Viel Spaß bei der Lektüre von PRO VELO wünschen Ihnen*

gez. Karl Ludwig Kelber (ADFC)

gez. Dr. Friedrich Bode (PRO VELO)

## Pro Velo ...bisher

### Heft 1: Erfahrungen mit Fahrrädern I

Fahrberichte über Stadträder, Langstreckenräder, Tandems, Fahrradanhänger, Sättel. 6., überarb. Aufl. 1987, 41 Seiten.

### Heft 2: Fahrrad für Frauen (... und Männer)

IFMA-Rundgang 1984: Das Fahrrad auf dem Weg zum Verkehrsmittel. Tips: Mit dem Fahrrad umgehen. Referate der ADFC-Fachtagung Stadtfahrrad. Entwicklungslinien moderner Stadträder. Fahrtests. 5., überarb. Auflage 1987, 43 Seiten.

### Heft 3: Theorie und Praxis rund ums Fahrrad.

Fahrwiderstände für einen Radfahrer. Felgenbremse. Klassifikation Aerodynamik-Räder. Fahrberichte: Kardan-Antrieb, Liegeräder, Reiseräder, Ergorad. 4., überarbeitete Auflage 1987, 43 Seiten.

### Heft 4: Erfahrungen mit Fahrrädern II

Test: Reiseräder, Stadträder, Moulton, Kardan, Gepäcktaschen, Fahrradanhänger, Federung am Fahrrad, Fahrradbeleuchtung, Fahrradunfälle. 2., überarbeitete Auflage 1987, 43 Seiten (vergriffen!)

### Heft 5: Fahrradtechnik I

Auslegung von Kettenschaltungen. Messung von Fahrwiderständen. Wirkungsgrad im Fahrradtrieb. Test: Leitra. 2. Auflage 1987, 44 Seiten.

### Heft 6: Fahrradtechnik II

Beleuchtung. Auslegung der Kettenschaltung. Wartung und Verlegung von Seilzügen. Test: Fahrrad-Rollstuhl, Veloschlösser. 1. Auflage 1986, 46 Seiten.

### Heft 7: Neue Fahrräder I

IFMA-Bilanz 1986. Neue Fahrrad-Technik. Hydraulik-, Monolever-Bremsen. Test: Reiserad. Fahrwiderstände. Hybrid-Laufräder. 5-Gang-Nabenschaltung. 1. Aufl. 1986, 38 Seiten.

### Heft 8: Neue Fahrräder II

Marktübersicht '87. Fahrberichte/Test. Fahrrad-Lichtmaschinen. 1. Aufl. 1987, 44 Seiten.

### Heft 9: Fahrradsicherheit

Haftung bei Unfällen. Bauformen Muskelfahrzeuge. Anpassung an den Menschen. Fahrradwegweisung. 1. Aufl. 1987, 40 Seiten.

### Heft 10: Fahrradzukunft

Fahrradkultur. Leichtfahrzeuge. Radwege. 1. Aufl. 1987, 48 Seiten.

### Heft 11: Neue Fahrrad-Komponenten

5-Gang-Bremsnabe. Neue Bremsen. Beleuchtung. Leichtlauf. Radwegbau. Fahrrad-Image '87. 1. Aufl. 1987, 40 Seiten.

### Heft 12: Erfahrungen mit Fahrrädern III

Mountain-Bikes: Reiserad, Stadtrad, Schaltung, Praxistest. 5-Gang-Nabe. Fahrradkauf. Reisetandem. Schwingungskomfort an Fahrrädern. 1. Aufl. 1988, 44 Seiten.

### Heft 13: Fahrrad-Tests I

Fahrtests. Sicherheitsmängel. Gefährliche Lenkerbügel. Radverkehrsplanung. 1. Aufl. 1988, 44 Seiten.

### Heft 14: Fahrradtechnik II

Bremsentest. Technik und Entwicklung der Kettenschaltung. Großstadtverkehr. Fahrradanhänger. Hydraulik-Bremse. 1. Aufl. 1988, 40 Seiten.

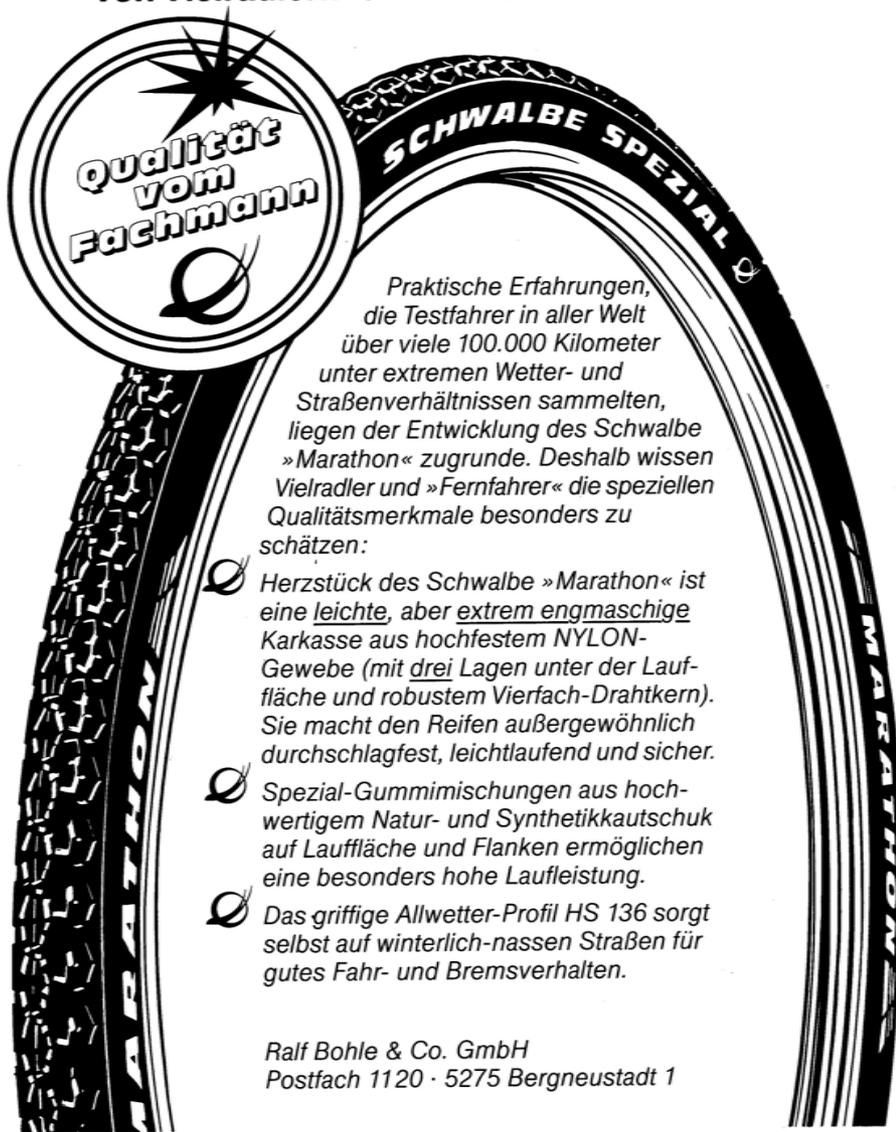
### Heft 15: Fahrradzukunft II

IFMA-Rundgang 1988. Neue DIN-Sicherheitsvorschriften. Konstruktive Gestaltung von Liegerädern. 1. Aufl. 1988, 40 Seiten.

# Schwalbe

## »Marathon«

... der ideale Allwetter-Reifen –  
von Vielradlern für Vielradler entwickelt!



Praktische Erfahrungen, die Testfahrer in aller Welt über viele 100.000 Kilometer unter extremen Wetter- und Straßenverhältnissen sammeln, liegen der Entwicklung des Schwalbe »Marathon« zugrunde. Deshalb wissen Vielradler und »Fernfahrer« die speziellen Qualitätsmerkmale besonders zu schätzen:

- ☉ *Herzstück des Schwalbe »Marathon« ist eine leichte, aber extrem engmaschige Karkasse aus hochfestem NYLON-Gewebe (mit drei Lagen unter der Lauffläche und robustem Vierfach-Drahtkern). Sie macht den Reifen außergewöhnlich durchschlagfest, leichtlaufend und sicher.*
- ☉ *Spezial-Gummimischungen aus hochwertigem Natur- und Synthetikkauschuk auf Lauffläche und Flanken ermöglichen eine besonders hohe Laufleistung.*
- ☉ *Das griffige Allwetter-Profil HS 136 sorgt selbst auf winterlich-nassen Straßen für gutes Fahr- und Bremsverhalten.*

Ralf Bohle & Co. GmbH  
Postfach 1120 · 5275 Bergneustadt 1

## Bußgelder für den ADFC

Wir möchten uns mit diesem Beitrag besonders an Richter, Rechtsanwälte und andere Juristen unter unseren Mitgliedern wenden. Der Grund dafür liegt darin, daß Sie – oder zumindest einige von Ihnen – dem ADFC auf eine besondere Weise helfen können.

Mit Geldauflagen aus Strafverfahren und staatsanwaltlichen Ermittlungsverfahren (oft auch "Bußgelder" genannt) finanzieren andere gemeinnützige Organisationen wesentliche Teile ihrer Arbeit. Der ADFC ist ebenfalls in die bei den Generalstaatsanwaltschaften und Oberlandesgerichten geführten Listen der empfangsberechtigten Organisationen aufgenommen; er geht aber weitgehend leer aus. Dabei wäre doch gerade bei Verfahren mit Radfahrern als Opfern oder Tätern der ADFC der geeignete Geldempfänger.

Eine wesentliche Ursache dafür ist wohl, daß der ADFC unter Staatsanwälten, Richtern und Rechtsanwälten, die über die Zuweisung der Gelder entscheiden, zuwenig bekannt ist.

Wer kennt schon die vielfältigen Anstrengungen des ADFC:

– die technische Verkehrssicherheit der Fahrräder zu erhöhen, von der Mitarbeit im DIN-Ausschuß zur Verbesserung der neuen Fahrräder, über die Aktion "Schadensberichte", mit der in der Praxis erkannte Mängel erfasst werden, bis zu den TÜV-Aktionen, wo die Radfahrer selbst angehalten werden, die Sicherheit ihrer Räder zu verbessern

– die Werbung für mehr partnerschaftliches Verhalten im Verkehr; diese wird ja leider auch unter Radfahrern immer notwendiger. Ein Beispiel dafür ist der ADFC-Ratgeber "Fahr Rad – aber richtig".

– ganz generell durch die Förderung des Fahrradfahrens in Alltag und Freizeit den Straßenverkehr menschlicher zu machen und die Umwelt zu entlasten.

Trotz des großen Einsatzes sehr vieler ehrenamtlicher Mitarbeiter können viele Aktivitäten nicht oder nicht optimal durchgeführt werden – weil das nötige Geld fehlt.

Zum Beispiel konnte "Fahr Rad – aber richtig" bundesweit nur in einer lächerlich geringen Auflage von 50.000 Exemplaren verbreitet werden – und auch dies nur mit Hilfe eines Sponsors. Diese Auflage war nach zwei Monaten weitgehend vergriffen, eine Neuauflage ist nicht finanzierbar.

Die drängenden Probleme der Radfahrer erfordern eigentlich eine weit stärkere (hauptamtliche) Organisation zur Unterstützung der ehrenamtlichen Engagierten. Auch die Resonanz, die die Arbeit des ADFC unter den Radfahrern und in der Öffentlichkeit inzwischen findet, führt zu Anforderungen, die wir nur mehr schlecht als recht befriedigen können.

Natürlich können und sollen die genannten Aufgaben nicht allein aus "Bußgeldern" finanziert werden, aber jede zusätzliche Mark hilft uns, unsere Aufgaben besser erfüllen zu können.

Wir möchten Sie daher bitten,

– sich selbst um Gelder für den ADFC zu bemühen, falls Sie aufgrund Ihrer Tätigkeit an Entscheidungen über die Verteilung mitwirken können.

– im Kollegenkreis allgemein über den ADFC zu informieren

– gezielt Kollegen über Förderungsmöglichkeiten und Förderungswürdigkeit aufzuklären.

Wenn Sie bei der Beschaffung von Geldern mithelfen möchten und weitere Informationen oder Materialien benötigen, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle in Frankfurt oder an mich persönlich.

Auch für Anmerkungen und Vorschläge zu diesem Thema oder für Hilfe auf anderen Gebieten sind wir dankbar.

Karl Heinz O.A. Ziegler  
(1. Vorsitzender)

\*\*\*

## Radtouristik-Seminar Neustadt/ Weinstraße: "Karten, Touren, Orientierung"

Die eigene Radtour auszu- arbeiten macht fast immer Spaß. Wenn man gebeten wird, für andere Teilnehmer eine Fahrradtour zu organisieren, fängt eine größere Verantwortung an, vor der viele "Einsteiger" zurückschrecken. Daß aber auch die Vorbereitung und Durchführung einer mehrtägigen Tour Spaß machen kann, soll dieses Seminar zeigen. Diese Tagung richtet sich also an alle Tourenleiter und solche, die es werden wollen. Nicht der Vortrag, sondern der Erfahrungsaustausch steht im Vordergrund; somit sind auch "alte Hasen" gefordert, ihre Kenntnisse weiterzugeben.

Wie im letzten Jahr wird auch dieses Mal das Gruppen- und Leiterverhalten auf einer Radtour in der Praxis getestet. Und abends wird etwas für die trockenen Kehlen getan...

Das Seminar findet vom 14. - 16.4.89 statt. Der Anmeldeschluß ist zwar der 17.3. gewesen, Interessenten sollten sich, trotzdem mit Thomas Froitzheim in der ADFC-Bundesgeschäftsstelle in Verbindung setzen. Vielleicht ist noch ein Platz zu haben.

\*\*\*

## ADFC-Dachgeber

Im der letzten Ausgabe von RAD&TAT ist auf den ADFC-Dachgeber hingewiesen worden. Dabei ist auch die Gebühr von DM 6.- angegeben worden. Dies ist die entsprechende Gebühr für den ADFC-Dachgeber 1989.

Einige Mitglieder, die sich in der Zwischenzeit angemeldet haben, sind aber mit dem Verzeichnis 1988 und 1989 versorgt worden, was dann auch die Gebühr von DM 12.- zur Folge hatte. Ich hoffe, damit ist das entstandene Mißverständnis ausgeräumt.

Wer dem ADFC-Dachgeber beitreten möchte kann auch gerne bei mir einen Vordruck anfordern, um damit alle notwendigen Angaben zu erfassen: Michael Bunkenburg, Fontanestr.25, 6000 FFM 50, Tel.: 069/52 52 61

Bu

\*\*\*

## Supertour

An Fronleichnam wird für solche Radfahrer, die das Besondere lieben, erneut eine Super-Langsteckentour angeboten. Weitere Einzelheiten sind im Tourenprogramm zu lesen. Der Ansprechpartner für Interessenten ist Karl-Heiz Weis, Tel: 06196/72 813.

Bu

\*\*\*

# Weniger Pannen... Top Touring von Continental.

## Auf den Top Touring warten Stadt-Touren- und Wander- radfahrer schon lange!

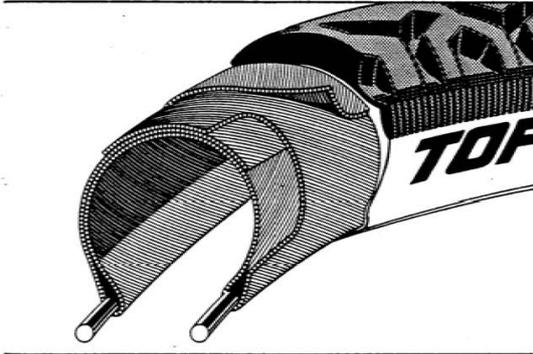
Ein Fahrrad-Gürtelreifen mit extrem hohem Pannenschutz!

Der Top Touring ist deshalb so pannensicher, weil wir ihn mit folgenden Konstruktionsmerkmalen ausgestattet haben:

1. Doppelt dichtes Polyamid-Gewebe
2. Drei Gewebelagen unter der Lauffläche
3. Zusätzlicher Gürtel im pannengefährdeten Laufflächenbereich.

## Der Top Touring hat bemerkenswerte Allroundeigenschaften.

Sein neuartiges Allroundprofil mit extra hoher Profiltiefe macht den Top Touring griffig und extrem abriebfest. Der Top Touring ist der Fahrrad-Gürtelreifen für Berg und Tal, für Stadt und Land. Auch im Winter bringt seine 2 mm Profiltiefe exzellente Haftwerte. Und für Fahrkomfort sorgt der spezielle Mittelsteg auf der Lauffläche. In welchen Dimensionen der Top Touring von Continental lieferbar ist, zeigt unsere Tabelle.



Liefertabelle

	max. Luftdruck	max. Tragfähigkeit
47-559 (26 x 1.75 x 2)	4,0 bar	105 kg
37-590 (26 x 1 1/4")	5,0 bar	95 kg
32-622 (28 x 1 1/4 x 1 1/4)	5,0 bar	85 kg
37-622 (28 x 1 1/4 x 1 1/4)	5,0 bar	100 kg
47-622 (28 x 1.75")	4,0 bar	110 kg

\*Lieferbar ab Anfang 1989



**Continental**

## 200.000 km mit dem Fahrrad im Berufsverkehr

Bevor ich meinen Frust ablade: Der Mehrheit aller Autofahrer, die mir auf meinen langen Wegen begegnet sind, sei Dank gesagt für Disziplin und Umsicht! Für Nachsicht auch mit manchem verkehrswidrigen Verhalten, wenn z.B. der Radweg nicht benutzt wurde, weil er einer Panzerübungsstrecke glich oder weil dessen Benutzung größere Gefahren in sich birgt als die dem Auto zugedachte Fahrbahn.

Radwege bedeuten nämlich: Bordsteinkanten, Laternenpfosten, Schlaglöcher, Glasscherben, Splitt, ständig aufgerissene, liederlich geflickte Fahrbahndecken, ewig zugesperrt. Planer, Tiefbauunternehmer und Straßenbauer würde ich gern auf's Radl setzen - das große Schlottern und wunde Hintern wären ihnen gewiß, dafür haben sie selbst gesorgt.

Radwege in und um Frankfurt herum enden in ständigen und meist kurzen Intervallen stets auf der Straße, wo du plötzlich wütende Kühlergrills hinter dir hast. Jetzt kommt das Kraftpaket aus Blech. Dem Erbärmlichen macht es Spaß, mit PS den Radler zu scheuchen. An der nächsten Ampel bekommt er eins aufs Dach, ein bißchen Spaß will der Radfahrer auch haben.

"Radfahrer absteigen" heist es da plötzlich, als würden Autofahrer je aufgefordert, auszusteigen und zu schieben!?

Dabei ist der Vorrang des motorisierten Verkehrs, dieser Hochmut, diese Arroganz, durch nichts zu begründen, im Gegenteil! Stellen Sie sich folgendes Trauma vor: Einige Milliarden Verkehrsbewegungen bundesdeutscher Bürger werden jährlich mit der Bahn, dem Rad und manchmal auch zu Fuß absolviert. Gebt jenen Gestrigen

auch nur einen Tag ein Auto - nichts ginge mehr auf deutschen Straßen. Rote Teppiche würde man den Nichtmotorisierten ausrollen, damit sie wieder in Bahnen und auf ihre Räder steigen.

Glasscherben überall, an Straßenrändern, auf Radwegen, ein Volk von Alkoholikern am Steuer (ca. 1 Million täglich) feuert noch schnell den Flachmann oder die Bierflasche aus dem Auto, bevor das corpus delicti von Mama oder Polizei gar im Handschuhfach gefunden wird. Die größte Gefahr, auch Todesgefahr, geht in Friedenszeiten vom privaten und motorisierten Verkehr aus. Tötung und Verletzung wird billigend in Kauf genommen! Zwischen 23 und 30 Toten täglich allein in der Bundesrepublik, hunderte von Verletzten und Invaliden. Dieser Terror des Individualverkehrs mit Lärm, Abgasen, Toten und Verletzten wird schicksalhaft hingenommen.

Unglaubliche Angst macht, wenn da auf Landstraßen aus der Gegenrichtung plötzlich jemand überholt, wenn stählerne Gewalt auf dich zurast und dir noch 80 cm Platz zwischen Blech und Bordstein läßt. Von vielen wird voll auf Risiko gefahren. Das merkst du, wenn sie dir mit dem Seitenspiegel fast die Hosen ausziehen. Bei manchem ist das zum Prinzip erhoben. Wen's erwischt, hat Pech gehabt; das gilt für Hasen, Rehe, Igel allemal, da wird noch mal tüchtig Gas gegeben, wenn Fußgänger die Straße queren, eine Jagdleidenschaft scheint wach zu werden.

Potentielle Totschläger sitzen am Steuer, unterstützt von einer hilflosen Justiz mit milden Urteilen und lächerlichen Führerscheinentzügen. Oder verhinderte Formel-Eins-Fahrer in

ihren Potenzprothesen machen die Straßen unsicher, während sich Polizisten um falsch parkende Autos kümmern. Dabei steckt das ganz normale Fahren schon voller Risiken. Es sind die Dinge mit denen niemand rechnet, hofft, daß sie nie eintreten, daß ein Kind plötzlich, im Spiel versunken, die Fahrbahn betritt, ein Reh unbedingt über die Autobahn muß, andere die Vorfahrt nicht achten. Die Frage nach der Schuld ist müßig und überflüssig: der Gebrauch des Autos übersteigt die Reaktionsfähigkeit und auch die Verantwortungsfähigkeit des Menschen. Schuld ist nur eine juristische Größe, etwas für Versicherungen, den Opfern des Verkehrs hilft sie kaum weiter.

Aber auch jenes will ich anprangern: In den Nachtstunden, vor allem in der morgendlichen Dunkelheit der Herbst- und Wintermonate, trifft man sie in Scharen, die Selbstmordkandidaten auf Fahrrädern ohne Licht. Kinder, Schulkinder vor allem, sind fast immer ohne Licht unterwegs. Papa hat nur Zeit fürs Auto, nicht für die Beleuchtung seiner Liebsten. Radfahren findet bei Jugendlichen ja meist auch nicht aus Überzeugung statt. Radfahren ist die lästige Zwischenstufe zwischen Laufen, Moped und Auto. Nebenbei: Wir fliegen auf den Mond und Mars, aber gescheite Lichtenanlagen für Räder gibt es immer noch nicht. Dies ist meine bittere Klage an die Radfahrindustrie, die scheinbar jene begünstigt, die sonntags per Auto, mit dem Rad aufgeschnallt, zu irgendwelchen Touristikrennen fahren! "Ein Volk verstümmelt sich", "ein Volk fährt Amok, die Deutschen haben ein neurotisches Verhältnis zur Geschwindigkeit", dies sind aktuelle Schlagzeilen. Der Mensch hat sich im Zusammenhang mit dem Fahrstil und Aggression emotional nur unwesentlich vom Neandertaler entfernt. Neandertaler natürlich auch in mir, geradeso

dickschädelig, unvernünftig, unnachgiebig, aber ich nehme wahr, welche gefährliche Waffe das Auto in der Hand des Menschen ist. Ich habe mich selbst "entschärft", das Auto abgeschafft. Das, was der Mensch an Lust durch Leistung und Geschwindigkeit holen will, das hole ich mir per Rad, gefährlich nur für mich. Ich werde kaum jemanden zu Tode fahren.

Und was bringt mir das Ganze noch, was habe ich selbst vom Radfahren? Was bringt mir das außer täglichem Ärger und naßgeschwitzten Kleidern? Statt Paris - Dakar durch den Frankfurter Berufsverkehr! Eine Herausforderung ist es jedes Mal, eine Herausforderung, immer fit zu sein bei Wind und Wetter, Sonne, Regen, Eis und Schnee. Immer bereit zu sein sich zu überwinden.

In dieser Herausforderung liegt ein Reiz, wie vor meinen vielen Boxkämpfen, der Sportart, der ich fast zwei Jahrzehnte verbunden war. Und dennoch ist es keine Todessehnsucht, die mich da zwischen die Lastwagen und Bordsteinkanten drängt, dessen bin ich gewiß. Nicht krank zu sein, oder nur wenig, Fieber in Stunden zu überwinden, nicht jeder Reaktion des Körpers nachzugeben und sich trotzdem ganzheitlich erfahren, ein gutes Verhältnis zum Körper zu haben, ein gutes Körpergefühl, zu wissen, was man drauf hat, ohne die Berge des Bodybuilders.

"Du quälst dich gern, das ist masochistisch!" wird mir oft gesagt. Nun, andere quälen sich mit dicken Bäuchen, mit Pillen und Arztbesuchen. Während andere schon ihren Diätplan machen, gehe ich nochmal ans kalte Buffet. Ich war in den letzten zehn Jahren nie krank, muß auch täglich fit sein. Bin ich fit fürs Fahrrad, bin ich auch fit für die Arbeit - wie schön für meinen Arbeitgeber. Während sich andere müde die

Augen reiben, bin ich nach dem ersten Berg bereits putzmunter, auch ein Aspekt. Während andere an Haltestellen im Winter bibbern, beginne ich zu schwitzen. Kein Tag vergeht, an dem nicht geschwitzte Klamotten an der Heizung trocknen.

Zum Schluß ein wenig Statistik: Bei ca. 70 km täglich und Urlaubsfahrten durch Dolomiten, Pyrenäen und Zentralalpen sind in zehn Jahren ca. 200.000 km per Rad zusammengekommen, überwiegend im Berufsverkehr auf dem Weg zur Arbeit. 70 km sind es kalendertäglich, mit kleinen Umwegen selbstverständlich und Schwierigkeiten eingebaut. Dabei wurde 2.000mal, also täglich, der Mammolshainer Berg gen Königstein beradelt. 6.000 km Mammolshain bergauf - auch ein Rekord.

### In eigener Sache

Die Redaktion von RAD&TAT besteht seit langer Zeit aus einem Mitarbeiter, und das bin ich. Das bedeutet, daß ich Verfasser, Fotograf, Setzer, Versandmitarbeiter, Terminjäger, Lektor, u.v.m. in einer Person bin. Das bringt natürlich eine Menge Arbeit mit sich. Es ist aber auch aus einem anderen Grund unbefriedigend, weil die Beratung und Zusammenarbeit mit anderen Kolleginnen und Kollegen fehlt.

Ich möchte damit nicht die Mitarbeit von vielen Helfern, die in Einzelfällen zur Stelle waren, schmälern. Diese Mitarbeit ist auch weiterhin erforderlich. Es wäre aber für RAD&TAT wichtig, die Redaktion auf eine breitere Basis zu stellen und so kontinuierlich die Arbeit auf mehrere Schultern zu verteilen. RAD&TAT ist ja schließlich eines der Aushänge-

Wen's interessiert, hier ein paar technische Daten: Im Sommer radele ich auf flotten Rennrädern; wenn's regnet, auf einer Quersfeldein"maschine" mit Schutzblechen, und in Herbst und Winter trete ich ein Mountainbike mit Spikes die Taunusberge hinauf; selbst wenn dort der Autoverkehr schon zum Erliegen gekommen ist - das sind sogar die stärksten Momente in meinem kleinen Radler-Dasein.

Dringend zur Nachahmung empfohlen das Ganze, für alle Jogger, Freizeitradler, überhaupt für alle, die sich fit halten wollen und an Bewegung Freude haben, ach ja, der Umwelt zuliebe natürlich auch.

Wolfgang Wawrzyniak

\*\*\*

schilder unserer Vereins und daher eine wichtige Angelegenheit.

Sicher gibt es eine Reihe von Mitgliedern, die Interesse an einer Mitwirkung an dem Rundbrief des Bezirksvereins hätten. Sie brauchen keine Angst vor ungewohnten Aufgaben zu haben; ich gebe dazu gerne Hilfestellungen. Außerdem läßt sich über das Aufgabengebiet und die daraus folgende zeitliche Belastung reden und sicher eine Regelung finden.

Ich würde mich sehr über einen Anruf oder einen Brief in dieser Sache freuen. Hier meine Telefonnummer: 069/52 52 61

Ihr Michael Bunkenburg

\*\*\*

### PC in der Geschäftsstelle

In den Vorstandssitzungen ist die Einführung eines PC schon seit langer Zeit ein Dauerthema. Nach einer Entscheidungsphase im letzten Jahr ist inzwischen ein PC ausgewählt und angeschafft worden. Er hilft den Aktiven im ADFC die immer größer werdende Arbeit des expandierenden Vereins zu erledigen. Die Mitgliederverwaltung, die Buchhaltung sowie die Beantwortung von Anfragen werden mit Hilfe des PCs bearbeitet.

Auf dem Bild wird gerade Kamilla Nuyken, die langjährige Schatzmeisterin des Bezirksvereins, von Peter Schepko, dem DV-Spezialisten, in die Arbeit mit dem PC und seiner Software eingeführt.

Es werden laufend weitere Aktive mit diesem Hilfsmittel vertraut gemacht und so die Unterstützung der Mitarbeiter verstärkt. Auch sind große Teile von RAD&TAT dieser Ausgabe mit unserem PC bearbeitet worden.

Bu

### Verkehrspolitik in Wiesbaden

Seit März 1988 besteht in Wiesbaden eine "Arbeitsgruppe Radverkehr", die die Stadtverordnetenversammlung eingerichtet hat und der die OG Wiesbaden des ADFC angehört.

Historische Planungsvorhaben wurden zunächst dort eingebracht und sollten als dem Radverkehr angepasste Vorhaben verabschiedet werden. Dies hat die OG Wiesbaden gegen große Widerstände verhindert.

Zwischenzeitlich ist die Planungsarbeit weit vorangeschritten und verursacht politische Reaktionen, im Vorfeld der Kommunalwahl allzu verständlich. Ende Februar erst meldete sich der Polizeipräsident zu Wort und äußerte massive



Bedenken gegen Teile der Radverkehrsplanung. Sachlich fundierte Argumente leuchteten dabei nicht durch.

Allerdings wurden der "Sektion Wiesbaden" (Zeitungsjargon) des ADFC teilweise Forschungsberichte und Untersuchungen entgegengehalten, die von ADFC-Experten selbst erarbeitet worden waren, die sich in den entsprechenden Publikationen aber als solche nicht ausdrücklich zu erkennen gaben oder auf den ADFC als ihren Trägerverband nicht hinwiesen.

Solche Reibungsverluste machen die Ortsgruppenarbeit unnötig schwer; sie sind bei ein wenig gutem Willen vermeidbar.

Kurt Mathé

# 75 Jahre mußten Sie darauf warten:

## „Hydro-Stop“

### Hydraulik-Fahrrad-Felgenbremse

Jetzt tut sich was: Magura, Europas führender Hersteller von Armaturen für motorisierte Zweiräder hat seine jahrzehntelange Brems-Hydraulik-Erfahrung genutzt und ein neuartiges Fahrrad-Bremsystem entwickelt, das dem Sicherheitsstandard unserer Zeit entspricht: die Hydraulik-Fahrrad-Felgenbremse. Wesentlich verstärkte Bremskraft bei geringer Handkraft, gleichmäßige und vibrationsfreie Bremswirkung, kein störanfälliger Seilzug, kein Wirkungsgradverlust durch Seilreibung sind nur einige der herausragenden Merkmale dieser Bremse. Keine Frage, die montagefreundliche und wartungsfreie Hydraulik-Fahrrad-Felgenbremse ist das Bremssystem der Zukunft. Mehr Informationen gibts beim Fachhandel.



Gustav Magenwirth GmbH + Co, Postf. 1180, D-7432 Bad Urach 1,  
Telefon 071 25/153-0, Telex 7245419, Telefax 071 25/47 18

#### Darmstädter Fahrradfrühling

Wie bereits in der Mitgliederversammlung im Herbst '88 angekündigt, findet in diesem Jahr eine Fahrradaktionswoche unter dem Motto "Darmstädter Fahrradfrühling" statt. Diese Aktion wird gemeinsam mit der Stadt Darmstadt durchgeführt und von anderen Initiativen und Firmen unterstützt. Im Mittelpunkt steht die Ausstellung "Radfahren in der Stadt" des Braunschweiger Forums, die in der Zeit vom 23.-30.4.89 im Darmstädter Luisencenter täglich von 10.00 - 18.00 Uhr gezeigt wird. Auch wir werden die ganze Woche über mit einem Informations- und Büchertisch vertreten sein, durch die Ausstellung führen und über das Thema Radfahren informieren.

Parallel dazu bieten wir fast täglich Veranstaltungen und eine Ausstellung von Fahrrädern und Zubehör an. Dies wird im evangelischen Gemeindezentrum in der Kiesstr. 17 stattfinden. Diese Ausstellung ist ab 18.00 Uhr bis zum Ende der Veranstaltungen zu sehen und bildet einen entsprechenden fahrradspezifischen Rahmen zu Diskussionen und Vorträgen.

#### Das Programm im einzelnen:

- So, 23.4., 14.00 Beginn der Ausstellung im Luisencenter  
 Mo, 24.4., 11.00 Eröffnung der Aktionswoche mit dem OB  
 18.00 Eröffnung der Fahrradausstellung  
 19.30 Urlaub mit dem Fahrrad, Tourenprogramm der OG DA  
 Di, 25.4., 19.30 Sicheres Radfahren in der Stadt  
 Mi, 26.4., 19.30 Fahrradtechnik, Film und Vorführung  
 Do, 27.4., 19.30 Mit dem Fahrrad um die Welt  
 Fr, 28.4., 19.30 Radwegeplanung in Darmstadt

- Sa, 29.4., 10.00 Verkehrssicherheitsaktion -10% auf dem Luisenplatz: Thema "Radfahren"  
 So, 30.4., 10.00 Radlerfrühschoppen im Luisencenter und Fahrraddemo

Über Einzelheiten des Fahrradfrühlings gibt die OG Darmstadt gerne weitere Auskünfte.

Da wir zu dieser Aktion sehr viele Leute brauchen, möchten wir diesmal auch "passive" Mitglieder und interessierte Mitglieder aus anderen Bereichen des Bezirksvereins ansprechen und bitten, uns mit Rad und Tat zu unterstützen, z.B. Betreuung des Büchertisches oder Hilfe beim Aufbau der Ausstellung oder beim Verteilen von INFO-Material. Bitte meldet Euch bei der OG Darmstadt.

Hannes Metz

\*\*\*

## Kleinanzeigen

Mountainbike Centurion Rocky 2 zu verkaufen; RH 58 cm; FAG-Lager, gedichtete Suntour Naben, Index-Suntour-Schaltung, Brooks Colt Ledder/Kupfernietensattel, Blackburnimitat Gepäckträger/Lowrider, Duralhinterradständer, Schutzbleche-Beleuchtung alles und weiteres vorhanden; NP. 1350 DM, VB. 850 DM;

Tel.: 06172/35 306

### Studienfahrt "Neue Stadtverkehrspraxis"

Der Landesverband Hessen des ADFC ist wieder in Sachen Verkehrsplanung aktiv. Er veranstaltet eine Studienfahrt, die Verkehrsplanern und -politikern Gelegenheit geben soll, Städte und Gemeinden kennenzulernen, die konsequent und phantasievoll den Straßenbahn-, Bus- und Fahrradverkehr entwickelt haben. Dadurch konnte in diesen Orten der PKW-Verkehr reduziert und die Attraktivität erhöht werden.

Die Teilnehmer an der Studienfahrt werden durch Besichtigung, Vortrag und Fachdiskussion mit den Voraussetzungen, Ergebnissen und weiteren Planungen der Städte und Verkehrsbetriebe auch im Detail bekanntgemacht.

Die Orte, die besucht werden, sind: Darmstadt, Freiburg, Zürich, Frauenfeld, Basel und Karlsruhe. Die Studienfahrt wird vom 20. - 22.4.1989 durchgeführt. Man kann an allen Veranstaltungen teilnehmen; es sind aber auch Varianten möglich. In der Studienfahrt ist Unterkunft, Verpflegung und Transfer enthalten. Je nach Umfang der Teilnahme kostet die Studienfahrt bis zu DM 680.--.

Weitere Informationen sind beim LV Hessen des ADFC oder direkt beim Reiseleiter erhältlich. Dessen Name und Adresse: Dipl. Ing. Gerhard Wallner, Viktoriastr. 45, 6100 Darmstadt, Tel. 06151/20 464.

\*\*\*



### Fahrrad des Jahres 1987

Am 23.5.1987 arbeitete eine hochrangige ADFC-Jury hinter den Kulissen die Kriterien aus, und am 13.6. wurde es in Berlin vorgestellt: Das Fahrrad des Jahres 1987, das Kalkhof Jugendrad Le Mans JS.

Begeistert sollen ja die vortestenden Zehnjährigen in Bremen gewesen sein, da aber war das Rad ja noch neu. Als dann das Rad dem Bezirksverein Rhein-Main zur Verfügung stand, rief man sich zunächst die Augen und suchte die ADFC-Jugend. Das Jugendrad war zwar da, aber die jugendlichen ADFC-Mitglieder fehlten. Das Rad macht den ADFC-internen Defizit deutlich: Ein Punkt für das Rad.

Als mir nach der Mitgliederversammlung im November 1987 in der Frankfurter Geschäftsstelle das in Kunststoffolie eingeschweißte Rad für meinen Sohn zum Testen übergeben wurde, dachte ich: Le Mans JS, das muß ja ein toller Renner sein. Jedoch in Wiesbaden ausgepackt, ging der erste Punkt an mich. Nicht mal eine Gangschaltung einfachster Art war an dem 480 DM teuren Fahrrad zu finden. Dabei ist die Dreigangschaltung heutzutage übliche Ausstattung, für Jugendliche wahrlich kein Luxus und bei diesem Preis eigentlich zu erwarten. Glanz auf den Speichen suchte ich vergeblich, sie waren alle schon angelaufen. Auch hier also billigste Ausstattung. Wieder ein Punkt für mich.

Mit 75 Mark Aufwand war wenigstens vor der ersten Fahrt ein Hinterrad mit Dreigang nachgerüstet. Trotz bereits korrodiertem Nabenkörper im Vorderrad war Patricks Begeisterung für die Einfachausrüstung der Trommelbremse nicht zu bremsen. Diese Bremswirkung hatte er sich schon lange gewünscht. Das gab ein Punkt für das Rad.

Mit den harten Handgriffen und dem unbequemen Sattel wollte er sich jedoch nicht zufriedengeben. Beide wurden ersetzt und brachten mir einen weiteren Punkt. Der bequeme Durchstieg der Mixte-Version allerdings machte es Patrick leicht auf- und abzusteigen; und bei gutem Kettenschutz und keillosen Trekkurbeln konnte sich auch keine Hose verfangen: Pluspunkt für das Rad. Diesen Punkt wollte ich auch der Standlichtbeleuchtung geben, doch sie funktionierte von Anfang an nicht, und so ließ ich es sein. Ja sogar die Lampenkabel fallen alle paar Tage aus den Klemmsteckern. Das war ein klarer Punkt für mich und gegen die "Sicherheitsbeleuchtung". Daß der Lampenhalter Anfang September 88 abbrach, bestätigte meine Punktvergabe. Auch andere Teile waren nicht haltbar befestigt. Schon Anfang Mai 88 lösten sich beide Gepäckträgerschrauben während der Fahrt, und der Träger schlug nach hinten um. Selbstsichernde Muttern wären bei diesem Rad angebracht: Ein Punkt weniger für das Rad.

Ärgerlich war auch das Gefummel mit dem Schwenkbügelschloß. Kinder geben es schnell auf, diese Sicherheitsreserve zu nutzen, wenn eine billige technische Lösung dies ständig erschwert.

Rot-weiß lackiert kam das Le Mans zu uns nach Hause. Doch erst nach einem Jahr war der Lack soweit fest, daß man ihn strapazierfähig nennen konnte und das Metall des Rahmens gegen Korrosion schützte. Unter den abgeplatzten Lackteilen wie auch am Chrom der Vorderradfelgen zeigten sich inzwischen erhebliche Rostspuren. Das Konto weist wieder einen Punkt für mich aus. Der Prallschutz, der über die Vorbauklemmung gezogen ist, weist ja auf den ADFC hin. Ob



### „Fahrrad des Jahres 1987“

Beispielhafte  
Sicherheit und Qualität

NEUE KALKHOFF

man sich darüber freuen sollte, weiß ich nicht, wenn schon die Druckknöpfe des Polsters vor sich hinrosten.

Ein insgesamt nicht erfreulicher Anblick nach einem Jahr Fahrrad des Jahres 1987, meine ich; und so sehen es auch Patrick und dessen Freunde, die es hin und wieder ausgeliehen bekamen. Geklaut wurde es nie, dafür hatte ein zusätzliches Seilschloß gesorgt.

Auch bei diesem Testsieger des ADFC-Radwettbewerbs zeigt sich noch die geringe Wertschätzung, die dem Fahrrad erwiesen wird. Ich frage mich da: wie sollen Kinder somit in die Lage versetzt werden, sich am Umsteigeverhalten der deutschen Verkehrsbevölkerung hin zum Fahrrad beteiligen zu können?

Kurt Mathé

# F A H R R A D 1989 D E S J A H R E S



Das HERCULES City Sport TS ist allererste Wahl, wenn es um Sicherheit am Fahrrad geht. Mit der Grundausrüstung des City Sport, erweitert um Komponenten und Details vom Feinsten: Standlichteinrichtung, zusätzlicher Gepäckträger vorne, zusätzliches Seilschloß und noch vieles mehr. Das City Sport TS war auch für den ADFC erste Wahl: Das HERCULES



City Sport TS ist Fahrrad des Jahres 1989. Ein Unternehmen der Fichtel & Sachs-Gruppe

### Mit dem Rad oft schneller am Ziel

Die Deutschen sind wieder häufiger "mit'm Radl da". Der Umwelt und der eigenen Gesundheit zuliebe treten die Bundesbürger kräftig in die Pedale. Von 1970 bis 1987 hat sich die Zahl der "Drahtesel" in der Bundesrepublik mehr als verdoppelt (unser Schaubild); 1987 gab es in der Bundesrepublik rund 28 Millionen PKW, aber mehr als 46 Millionen Fahrräder. In 85% aller Haushalte steht heute ein Rad. Seit Mitte der siebziger Jahre hat nach Erkenntnissen der Bundesanstalt für Straßenwesen der innerstädtische Radverkehr mancherorts um die Hälfte zugenommen. Kein Wunder, denn nicht selten geht's in der Stadt mit dem "Drahtesel" schneller voran als mit dem Auto. Am häufigsten radeln die Deutschen in der Freizeit (37% aller Fahrten mit dem Rad). 32% entfallen auf Fahrten zum Arbeitsplatz oder zur Schule; 31% sind Einkaufsfahrten.

Quelle: Globus  
Statistische Angaben: Verkehr in Zahlen 1988

### Gründung der OG-Mainz

Die Vorbereitungen zur Gründung einer Ortsgruppe in Mainz sollten eigentlich auf Hochtouren laufen, doch leider treffen sich zur Zeit nur zehn aktive Radlerinnen/Radler - darunter drei ADFC'ler - regelmäßig, um Mainz fahrradattraktiver zu gestalten.

Abgesehen von "Einzelkämpfern" ist dies die einzige Gruppe, die sich um die Fahrradförderung bemüht, obwohl es in Mainz über 40 ADFC-Mitglieder gibt!

Ich bitte alle, die an einer OG-Gründung interessiert sind, darum, an einem der nächsten Treffen im "Biertunnel" ( am HBF, gegenüber "Wienerwald") teilzunehmen. (Termine: 5. April, 3. Mai, 7. Juni und 5. Juli, jeweils um 20.15 Uhr).

Weitere Kontakte über Jörn Strüber (06144/8846) oder OG Wiesbaden.

### VELORAMA - Das Wunder des Rades

Die Entwicklung des Fahrrades, vom Laufrad zum Liegerad, 250 Fahrräder mit Zubehör, zeigt das Nationale Fahrradmuseum "Velorama" im niederländischen Nijmegen. Das "Velorama" ist ein lebendiges Museum: für die älteren Besucher ein Stück Nostalgie, für die Jugend die Bekanntschaft mit den wunderlichen Vorläufern moderner Räder.

Das "Velorama" ist montags bis samstags von 10-17 Uhr geöffnet, sonn- und feiertags von 11-17 Uhr.

Nähere Auskünfte: Velorama, Waalkade 107, NL 6511 XR Nijmegen, Tel.: 0031/80/225851

Quelle: Niederländisches Büro für Tourismus

# Termine

## Wiesbaden

### Bremer Fahrradtage

Aus Anlaß des 10-jährigen Bestehens des ADFC wird die Bundeshauptversammlung '89 in Bremen mit einem großen Rahmenprogramm garniert, die "Bremer Fahrradtage". Diese finden vom 8.-18. Juni statt. Wer sich über das Programm näher informieren möchte, sollte dies in der Geschäftsstelle tun.

Einige Bezirksvereine planen u.a. eine Fahrradsternfahrt nach Bremen. Auch der Bezirksverein Rhein-Main plant dies. Allerdings werden die Teilnehmer zunächst mit der Bahn nach Hannover fahren und dort den Drahtesel satteln.

Wer mitmachen möchte sollte sich ebenfalls an die Geschäftsstelle wenden oder an Kurt Mathé, der dazu weitere Informationen geben kann (Tel: 06121/56 47 37).

\*\*\*

### Abenteuer Mountainbike

Die Fa. Supertramp veranstaltet am 31.5. und am 1.6. eine Dia-Schau zum Thema "Mountainbike". Es geht dabei um Reisen mit dem Mountainbike durch Tunesien und Nepal. Die Veranstaltung findet im Großen Vortragssaal des Senckenbergmuseums um 20 Uhr statt. Dabei ist noch eine Fahrradausstellung zu sehen. Der Eintritt beträgt DM 8.- (Schüler/Studenten DM 7.-).

Am 3.6. veranstaltet die Fa. Supertramp auf ihrem Geschäftsgelände in Bockenheim von 9-16 Uhr einen Tag des Radfahrens. Mit reichhaltigem Programm, z.B. Fahrradakrobatik und einer Ausstellung.

Treffpunkt der OG Wiesbaden ist der Hausarbeitsraum i. Jugendtreff **Tattersall**. Der Zugang ist in der Hofeinfahrt zwischen den Häusern Saalgasse 34 und 36, links die Rampe bis zum Eingang. Da neuerdings um 21.00 Uhr Schluß ist, haben wir den Beginn auf **18.30 Uhr** vorverlegt. Wer will, kann schon um 18.00 Uhr kommen. Wir treffen uns immer **2 X** im Monat, jeweils an 1. und 3. Dienst.

Die **Radtouren** finden normalerweise jeden 2. Sonntag im Monat statt

2. Apr.: Fahrradbörse im Tattersall (Großer Saal, Eingang: Lehrstr. 13), ca. 10-18 Uhr, mit Jazz und Frühschoppen

9. Apr.: Tour: Frühjahrs Ländchen

15. Apr.: Technikseminar für Mitglieder im Fahrradladen Lauck, in Wi-Nordenstadt, Turmstr. 28, Beginn 13.00 Uhr

14. Mai: Tour: Pfingsten in Rheinhessen

7.-8. Jun: Tour: Sternfahrt zur Bundeshauptversammlung (Bremen)

11. Jun.: Tour: Durchs Wispental

### Velo-City Kopenhagen

Vom 21.-23. August '89 Die 4. internationale Velo-City Konferenz bietet neben Ausstellungen und Vorträgen Workshops zu den Themen: Verkehrsplanung, Restriktionen für den Autoverkehr, Fahrrad und öffentliche Verkehrsmittel, Fahrrad in Städten der "3. Welt". Die Tagungsgebühr beträgt 1.000 Dkr.

Weitere Informationen: Velo-City '89, Niels Jensen, Islands Brygge 37, DK-2300 Copenhagen S, Dänemark

\*\*\*

# Termine

## Darmstadt

**Fahrradbüro** der OG Darmstadt, im Werkhof, Rundeturmstraße 16, Treffen jeweils dienstags um 17.00-18.00 Uhr. **Radtouren** beginnen am Mercksplatz vor dem Zentralbad in der Landgraf-Georg-Straße

2. Apr.: Tour: Fahrt ins Blaue

9. Apr.: Tour: Zum Steinbrücker Teich

16. Apr.: Tour: Zum Naturschutzgebiet Kühkopf

4.-7. Mai: Traditionstour nach Bärbach/Lahn

14. Mai: Tour: Fahrt ins Blaue

21. Mai: Tour: Rund um Darmstadt

28. Mai: Tour: Heimatmuseum Rheineheim

4. Jun.: Tour: Naturfreundehaus Eberstadt

11. Jun.: Tour: Messeler Forst

17. Jun.: Tour: Fahrt ins Blaue

18. Jun.: Tour: Zum Goetheturm

25. Jun.: Tour: Zu den Riedwiesen und zum Rhein

**Bitte beachten Sie die Hinweise bezüglich der Radtouren im Tourenprogramm 1989! Dort sind Abfahrtszeit, Treffpunkt, Steckenbeschreibung und Schwierigkeitsgrad genau beschrieben.**

**Die Angaben in RAD&TAT sind lediglich eine zusätzliche Erinnerung!**

## Hanau

**ADFC-Treffen** jeweils um 19.30 Olof-Palme-Haus, Pfarrer-Hufnagel-Str. in Kesselstadt. Die **Radtouren** beginnen am Brüder-Grimm-Denkmal (Marktplatz)

16. Apr.: Autofreier Familienausflug

18. Apr.: ADFC-Treffen

19. Apr.: **19.30** Sonderveranstaltung: DIA-Vortrag über eine Radreise durch Afrika "Von Kairo nach Kapstadt"; Ort: Nachbarschaftshaus Tümpelgarten in HU; Eintritt: DM 5.- (ADFC'ler 3.-)

9. Mai: ADFC-Treffen

15. Mai: Tour: Kahl-Tour

30. Mai: ADFC-Treffen

11. Jun.: Tour: Nierstein/Oppenheim

20. Jun.: ADFC-Treffen

### Gute Reise Martina!

Träumen tun wir alle mehr oder weniger davon, aber Du läßt Deinen Traum Wirklichkeit werden:

- Mit dem Fahrrad um den Globus strampeln -

Es wird auf Deiner Reise nicht immer nur die Sonne scheinen, aber wenn es einmal dick kommt, wir strampeln im Geiste mit. Verliere nie den Spaß am Radfahren und - gibt es auch noch so schöne Fleckchen Erde, die zum Verweilen auffordern - komme gesund wieder.

Alles Gute wünscht der  
- etwas traurige -  
aktive Kern der OG-Hanau

\*\*\*

# Termine

## Frankfurt

**Frankfurter Radlertreff**, jeden  
1. Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr  
im Jacob-Spener-Haus, Dominikaner-  
gasse 5 (Nähe Konstablerwache)

**Sonntagsradtouren** beginnen in  
der Regel um 10.00 am Römerberg

5. Apr.: Frankfurter Radlertreff  
Dia-Vortrag "Trans-Afrika" von  
Rainer Mai, Bürgertreff Bockenhm  
Schwälmerstr., Clubraum 1, 19.30

9. Apr.: Tour: Auf den Spuren der  
Staufer

3. Mai: Frankfurter Radlertreff  
Feierabendtour, bitte Räder mit-  
bringen!

7. Mai: Tour: Von Frankfurt nach  
Mainz

13.-15. Mai: Tour: Frankfurt - Bo-  
densee

13.-16. Mai: Tour: Rhön-Rad-Fahrt

25. Mai: Tour: Supertour

4. Jun.: Tour: Naturschutztour

7. Jun.: Frankfurter Radlertreff  
Anlässlich des 10-jährigen Beste-  
hens des Bundes-ADFC "Die wilden  
ersten Jahre", Rückblick und Er-  
innerungen mit Ehemaligen und Ak-  
tiven der OG-Frankfurt

16.-18. Jun.: Tour: Über Berg und  
Tal nach Limburg

**Bitte beachten Sie die Hinweise  
bezüglich der Radtouren im Touren-  
programm 1989! Dort sind Abfahrts-  
zeit, Treffpunkt, Streckenbeschrei-  
bung und Schwierigkeitsgrad genau  
beschrieben.**

**Die Angaben in RAD&TAT sind ledig-  
lich eine zusätzliche Erinnerung!**

\*\*\*

## Offenbach

**Offenbacher Radlertreff** in der  
Taverne Sorbas, Bismarckstr. 19.30

**Radtouren** beginnen normalerweise  
um 9.30 Uhr am Isenburger Schloß

23. Apr.: Tour: Mainabwärts nach  
Höchst

4. Mai: Tour: Fünf-Schlösser-Tour

4. Mai: Tour: Mit dem Stahlroß  
zur Ronneburg

13.-15. Mai: Tour: Vom Main zur  
Lahn

28. Mai: Tour: Thomas-Hütte

28. Mai: Tour: Taunus-Tour

11. Jun.: Tour: Radtour in die Ur-  
zeit

17.-18. Jun.: Tour: Klöster und  
Kulinarisches

25. Jun.: 3. Offenbacher Fahrrad-  
Ralley

### Diashow "Transafrika"

Über eine Reise quer durch  
Afrika wird im Rahmen des Frank-  
furter Radlertreffs am 5. April  
ein Diavortrag gehalten. Der  
Vortragende, Rainer Mai, hat  
zwei Jahre mit einem Fahrrad zum  
Preis von 500 DM zwischen Tunis  
und Kapstadt 15 Länder Afrikas  
bereist, ist dabei 20.000 km ge-  
fahren und zeigt eine Auswahl  
der über 1000 Dias, die er auf  
seiner Reise geschossen hat.

Um den Vortrag einem größeren  
Publikum zugänglich zu machen,  
haben wir folgenden Raum gemie-  
tet:

Bürgertreff Bockenheim,  
Schwälmerstr., Clubraum 1,  
am Mittwoch, den 5. April  
um 19.30 Uhr.